

# Ornithologische Reise nach Mallorca 2014

## **Karfreitag, 18. April**

*Wetter: Bis weit ins Mittelmeer bedeckt, über Mallorca schön und angenehm warm.*

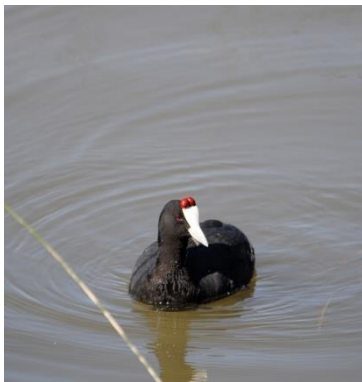
Erst um 14 Uhr bringen wir das Gepäck zum Check-in und fliegen mit der Swiss von Zürich nach Mallorca. Leider ist ganz Europa unter einer Wolkendecke verhüllt. In Palma gelandet, kommt alles Gepäck an und die Übernahme des Mietbusses verläuft problemlos. Wir fahren via die M13 nach Alcudia und finden auch das „Groupotel Los Principes“ nach einigem Suchen. Ein grosses Nachtessenbuffet erwartet uns und wohl genährt endet der erste Tag unserer Reise.

## **Ostersamstag, 19. April**

*Wetter: Wolkenloser Morgen, später leichte Bewölkung und starker Ostwind.*

Wir starten unser Exkursionsprogramm mit dem Besuch des grossen Naturparks „Albufera“. Weil die Tore zum Park erst um 9 Uhr aufgehen, unternehmen wir einen ersten Ausflug durch die Quartiere von Ses Fotges. Hier ist das Beobachten nicht sehr ergiebig, also kehren wir bald zurück in den inzwischen geöffneten Naturpark. Nun wird das Beobachten intensiver und wir erleben viele interessante Momente. Vor allem die Gesänge der Seidensänger und Nachtigallen begleiten uns die ganze Zeit. Speziell erwähnen möchte ich die gemischte Reiherkolonie, Kammlässhuhn und Fischadler, neben einigen Limikolen. Um 14 Uhr beenden wir unsere Wanderung im Park und kehren ins Hotel zurück für eine Siesta. Um 16 Uhr fahre ich dann nochmals einige Kilometer in den Süden. Dort wandern wir bei starkem Wind durch den Maggia- und Föhrenwald von Son Real. Hier finden wir nur wenige Vögel, die sich aber auch wegen der Tageszeit eher ruhig verhalten. Nur Samtkopf-Grasmücken, Zaunkönig und Girlitz sind zu bestimmen, sonst ist es still.

Ein weiteres grosses Buffet stillt unseren Hunger und alle steigen müde unter die Bettdecke.



Kammlässhuhn



Beobachten im Albufera Naturpark



Kaninchen

## **Ostersonntag, 20. April**

*Wetter: Den ganzen Tag bedeckt, in den Bergen Nebel und recht zügiger Wind.*

Wir fahren um 8.30 Uhr vom Hotel weg Richtung Norden. Auf kleinen Strassen erreichen wir Polença, weiter geht es Richtung Tramuntana Gebirge. Dieses erstreckt sich der gesamten Nordküste von Mallorca entlang, ist als Naturpark geschützt und bietet spektakuläre Felsformationen mit üppiger Steineichenvegetation. Wir besuchen das Kloster von Lluc wo einige der Gruppe ins Innere des Klosters eintreten, während die anderen in der Umgebung Vögel beobachten. Kurz vor Mittag fahren wir weiter auf der Strasse Richtung Soller bis zum Cuber Stausee. Diesen umwandern wir und nehmen unterwegs das Picknick ein. Das Wetter ist nicht sehr angenehm und so verlassen wir die Berge Richtung Süden wieder. Schon bald klart es auf und wir können einige Geier und Adler am Himmel beobachten. Ein kurzer Kaffeehalt am Fusse der Berge unterbricht die Fahrt. Vor der Rückkehr zum Hotel besuchen wir noch kurz das Teilgebiet „L'illot“ im Naturpark Albufera um nochmals einige Enten zu studieren. Ein weiteres Mal schreiben wir die Artenliste und staunen über die grosse Gästeschar im Hotel.

## **Ostermontag, 21. April**

*Wetter: Gewittriger Regenguss am frühen Morgen, dann aufklarend und schön und angenehm warm.*

Wir starten heute mit vorgezogenem Frühstück um 6 Uhr. So erreichen wir alleine und zu früher Tageszeit das wunderbare Val Boquer. Hier unternehmen wir eine dreistündige Exkursion bis zum Meer. Unterwegs gelingen Beobachtungen von Wendehals, Blaumerle, Braunkehlchen, Zwergadler und Samtkopf-Grasmücken. Bei der Wanderung zurück dann noch Zaunammer, Trauerschnäpper und Hausrotschwanz.

Nun fahren wir die enge, kurvenreiche Strasse zum Cap Formentor hinaus. Beim Hotel Formentor ist dann Mittagszeit und Einige essen im Restaurant, während die Anderen noch in der Gegend rumwandern. Hier sichten wir Gartenrotschwanz, Sommergoldhähnchen sowie Fichten-Kreuzschnabel. Nun geht die Fahrt hinaus zum Cap mit Leuchtturm in beeindruckender Landschaft. Hier sichten wir einige Delphine und eine Gruppe von Sepiasturmtaucher.

Der Abstecher zu Hügel von Atalaia auf dem Rückweg ist nicht mehr sehr ergiebig punkto Vögel, aber die Aussicht auf die Buchen von Nordmallorca ist grossartig.

Beim zurückfahren nach Ses Fotges besuchen wir noch den Nordteil des Naturparks von „Albuferetta“ bei Port Polença, auch hier mit ohne ornithologische Leckerbissen.

Ein letztes Abendessen im ausgezeichneten Grupotel Los Principes beschliesst unsere Zeit in Nordmallorca.



Beobachten von Delphinen und Sturmtauchern



Leuchtturm am Cap Formentor

### **Dienstag, 22. April**

*Wetter: Am Morgen wolkenlos und kühl, später wechselnd bewölkt und Gewitter in Norden. Bei uns kein Niederschlag aber starker Ostwind.*

Den Tag starten wir heute mit einer Frühexkursion um 6.30 Uhr in den Naturpark Albufera. Peter und Colette gehen zum Fotografieren in den Hide beim Besucherzentrum. Wir Anderen wandern gegen Süden und geniessen die Sichtung von 5 Mariskensängern, einer Rohrdommel und anderen Arten. Um 8.45 sind wir zurück im Hotel zum Frühstück im Grupotel. Dann heisst es, die Koffern einladen und Richtung Süden fahren. Via Hauptstrassen fahren wir über Manacor an die Ostküste der Arta Halbinsel zum Cap d' Amer. Hier wandern wir der Küste entlang zur Spitze der Halbinsel und widmen uns während des Picknicks dem Seawatching. Wir können dabei zwei Sturmtaucher-Arten ausmachen, die im Wind knapp über der Wasseroberfläche fliegen: Sepia- und Balearensturmtaucher. Beim Torre de Cap d' Amer machen wir einen Kaffeehalt, bevor es zurück zum Auto geht. Nun fahren wir nochmals 1.5 Std. via Santnayi nach Colònia Sant Jordi, wo wir im wunderbar gelegenen Hotel Cabo Blanco für die nächsten vier Nächte unsere Zimmer beziehen. Wir treffen hier viele andere Schweizer Gäste, die in diesem viel kleineren Hotel Ferien machen. Auch hier sind die Velotouristen eine wichtige Kundengruppe.

### **Mittwoch, 23. April**

*Wetter: Den ganzen Tag strahlender Sonnenschein und 20° warm mit leichtem Wind.*

Wir essen am wunderbaren Buffet um 8 Uhr das Frühstück. Dann fahren wir zu den Salinen „Salobar de Campos“. Unterwegs beobachten wir eine Zeit lang zwei Triele, Rothuhn, Wiedehopf und Bienenfresser. An der Strasse zum Strand Es Trenc parkiere ich und wir beobachten von der Strasse aus in den Becken wunderbar einige Limikolenarten, unter anderen auch viele Säbelschnäbler. Das Auto stelle ich dann auf dem grossen Parkplatz Es Trenc ab. Dem Strand entlang oder durch den Föhrenwald wandert die Gruppe selbständig zurück nach Colònia Sant Jordi. Nun ist der Nachmittag frei und alle kehren in ihrem Tempo zum Hotel zurück.

Um 16 Uhr wandern wir dann der Küste entlang zum Hafen des Ortes, wo ich die Tickets für die Insel Cabrera besorge. Diesen Ausflug planen wir der Wetterprognosen wegen für Morgen.  
Nach dem Abendessen starten wir zu einem Ausflug in den nahen Föhrenwald und sind um 9.40 zurück im Hotel.

#### **Donnerstag, 24. April**

*Wetter: Morgennebel, dann aufklarend und schön, schwach windig.*

Die Frühexkursion zum Fotografieren und zu den Salinen muss kurzfristig annulliert werden, da recht dichter Nebel über dem Meer und auf dem Land liegt.

Nach dem Frühstück beobachten wir in den Salines de S'Avall direkt hinter Colònia Sant Jordi einige Limikolen. Wir fahren dann zum Hafen und haben noch genügend Zeit um im Städtchen einzukaufen und dem Strand entlang zu wandern. Um 11 Uhr legt dann das Boot mit 60 Personen zur Überfahrt zum Nationalpark Cabrera. Hier wird uns kurz erklärt, was man alles unternehmen darf auf der Insel und welche Zonen nicht zugänglich sind. Wir wandern dann sogleich zum Strand und zum Picknickplatz. Hier sehen wir so viele ziehende Kleinvögel, dass wir uns entschliessen den dreistündigen Aufenthalt hier zu verbringen und die Arten eingehend zu betrachten. Die Rückfahrt von der Insel wird durch einen kurzen Halt in einer schönen blau schimmernden Grotte unterbrochen, dann geht es in der einstündigen Fahrt nach Colonia zurück.

Wir fahren nochmals zum „Salobar de Campos“ und sehen dort die gleichen Vögel wie Tags zuvor. Nun ist es Zeit ins Hotel zurückzukehren zum wiederum schmackhaften Nachtessen.



Samtkopf-Grasmücke



Theklalerche



Wanderfalke

#### **Freitag, 25. April**

*Wetter: Bereits in der Nacht Gewitter, und mit Unterbrüchen bis am Mittag Niederschlag. Später aufklarend und gegen Abend wieder leicht bewölkt.*

Die Frühexkursion am Morgen dauert von 6.30 Uhr an 2 Stunden. Genau in dieser Zeit ist eine Regenpause und wir versuchen zu dritt unser Glück beim Fotografieren von Triel, Rothühnern und Wiedehopf. Der Erfolg ist nicht sehr gross. Thomas und Dorothea beobachten nochmals im Salinengebiet.

Nach dem Frühstück geht es heute wegen des Wetters etwas gemüthlicher zu und wir verlassen kurz vor 10 Uhr das Cabo Blanco und besuchen als erstes das Aquarium und Informationszentrum der Insel Cabrera. Wer nicht im Museum ist, vertreibt sich die Zeit am nahen Strand und im Wald.

Mit dem aufklarenden Himmel über uns fahren wir zum Cap Ses Salines und beobachten einige Zeit aufs Meer hinaus. Dies ist allerdings nicht sehr ergiebig und der nächste Regenschauer treibt einige zurück zum Auto. Drei der Gruppe wandern noch ein wenig dem Strand entlang, wo uns die Sichtung eines Brachpiepers und einer Balearengrasmücke gelingt. Diese Art hält sich vor allen in den niederen Büschen und am Boden auf und ist nur sehr kurz zu sehen und versteckt sich immer wieder sehr geschickt.

Nun fahren wir ins nächste Dörfchen um einen Kaffee zu trinken. Die letzte Exkursion unternehmen wir zum Naturpark Cala Mondrago, wo wir einen kurzen Spaziergang machen. Schön ist hier noch eine Zaunammer zu

beobachten und auf der Heimfahrt lässt sich eine Theklalerche einfach fotografieren. Ein letztes Abendessen beschliesst unseren Aufenthalt in Colònia Sant Jordi.

### **Samstag, 26. April**

*Wetter: schön und warm*

Nach dem Frühstück verlassen wir um 9 Uhr das Hotel und fahren nach Westen durch Landwirtschaftsgebiet nördlich der Salinen in Richtung Sa Rapitia. Wir suchen dabei nochmals einige Vögel dieses Lebensraumes und biegen dann zum Cabo Blanco ans Meer ab. Hier unternehmen wir an der Steilküste nochmals eine kleine Wanderung in der Garigues. Wir sichten einige Brachpieper und 2 Balearengrasmücken, die sich allerdings sehr gut vor den Blicken der Ornithologen verstecken. Auch das Picknick nehmen wir hier ein.

Zum Abschluss will ich noch einen kleinen See nördlich des Flughafens besuchen. Dieser künstliche See ist jedoch keinen Besuch wert und so begeben wir uns frühzeitig zum Flughafen von Palma de Mallorca. Pünktlich verlässt die Swiss die Insel und um 19.30 Uhr erreichen wir Zürich, wo sich die Wege der Reisetilnehmer dieser schönen Frühjahrsdestination wieder trennen.



Fotograf Peter und Steinwalzer



Korallenmowe

Ich danke allen Teilnehmern unserer Gruppe fur die gute Stimmung und die interessanten Tage auf Mallorca!  
Heimenschwand, 27. April 2014

Der Reiseleiter: Martin Gerber